

SinnerSchrader

Q1

05

interactivate your business

06

Kennzahlen

Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzerns in T€, € und Anzahl	Q1 2005/2006	Q1 2004/2005	Veränderung
Umsatz	3.925	3.242	21 %
Bruttoergebnis	1.255	1.143	10 %
EBITDA	301	155	94 %
EBITA	164	21	über 100 %
Periodenüberschuss	123	103	19 %
Periodenüberschuss je Aktie	0,01	0,01	0 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-292	-55	unter -100 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	128	134	-5 %
	30.11.2005	31.08.2005	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	10.249	10.570	-3 %
Mitarbeiter, Endstand	130	130	0 %

Sehr geehrte Aktionäre,

der Start in das neue Geschäftsjahr ist geglückt! SinnerSchrader hat sich für 2005/2006 viel vorgenommen – und das im ersten Quartal (1. September bis 30. November 2005) Erreichte stimmt uns optimistisch, dass wir auch die für das Gesamtjahr gesetzten Ziele erreichen können.

Mit einem Quartalsumsatz von 3.925 T€ hat SinnerSchrader den Wert des Vorjahres um rd. 21 % gesteigert und mit einem EBITA von 164 T€ bereits wieder eine operative Marge von 4,2 % erzielt, gegenüber einem Vorjahreswert von 0,7 %. Ohne Mietlerstandskosten, die die Ergebnisrechnung noch bis zum Sommer 2006 belasten werden, wäre das EBITA etwa doppelt so hoch ausgefallen.

Damit hat SinnerSchrader im vierten Quartal in Folge sein Geschäft weiter ausgebaut. Der Umsatzzuwachs zum Vorquartal betrug rd. 3 % und die Verbesserung des operativen Ergebnisses knapp 48 %. Der Wachstumsmotor im ersten Berichtsquartal war das Projektdienstleistungsgeschäft der Segmente Interaktives Marketing und Interaktive Software, während sich das Volumen des Segments Interaktive Dienste nach einem äußerst dynamischen Verlauf im Vorjahr im ersten Quartal auf gutem Niveau konsolidiert hat.

Dabei wurden die Kapazitäten in den verschiedenen Bereichen von SinnerSchrader im Unterschied zum ersten Quartal 2004/2005 bereits durch eine erfreulich dynamische Entwicklung der Aktivitäten in den großen Bestandskundenbeziehungen gut ausgelastet. So ist SinnerSchrader Anfang September 2005 mit dem Relaunch des Privat- und Geschäftskundenportals der Deutschen Bank, der von den Studios in Frankfurt am Main entworfen und betreut wurde, in das Berichtsquartal gestartet. Die Neue Informatik hat für den langjäh-

rigen Kunden Europcar die Autovermieter-Lösung für interRent auf eine neue Plattform gestellt und damit die Voraussetzungen für eine Internationalisierung des interRent-Geschäfts geschaffen. Und für HLX, die von den Studios in Hamburg betreute TUI-Airline, stand zum Ende des Quartals die umfangreiche Implementierung eines neuen Buchungssystems samt Erneuerung der Buchungsprozesse für den Endkunden an.

Erste Aufträge der Plus Warenhandelsgesellschaft, der Karl Mayer GmbH, von Brockhaus und anderen zeigen, dass auch das Neukundengeschäft keineswegs geruht hat. Mit einer Roadshow durch Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg und München hat sich SinnerSchrader darüber hinaus zusammen mit WebSideStory als kompetenter Partner für die immer wichtiger werdenden Fragen des Webcontrollings präsentiert und über 100 Teilnehmer aus den verschiedensten Unternehmen angesprochen.

Mit dem Rückenwind dieses ersten Quartals rechnen wir damit, das Geschäftsjahr 2005/2006 am oberen Rand unserer Planung abschließen zu können, die ein Umsatzwachstum von 10 % bis 15 % und ein EBITA von 300 T€ bis 500 T€ vorsieht. Daneben behalten wir auch unser Ziel eines akquisitorischen Wachstumsimpulses im Auge.

Hamburg, im Januar 2006

Der Vorstand

Konzern-Bilanz

Konzern-Bilanz

zum 30. November 2005 und 31. August 2005

Aktiva in €	30.11.2005	31.08.2005
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	4.984.443	9.614.529
Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.264.751	955.622
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.392.380	1.553.805
Noch nicht abgerechnete Leistungen	496.516	170.404
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	338.536	331.151
Aktive latente Steuern	71.654	146.962
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	13.548.280	12.772.473
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Sachanlagevermögen, netto	903.236	973.758
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	903.236	973.758
Aktiva, gesamt	14.451.516	13.746.231
Passiva in €	30.11.2005	31.08.2005
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	916.780	801.924
Erhaltene Anzahlungen	675.130	313.187
Sonstige Rückstellungen	1.183.540	1.465.386
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.207.064	831.697
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.982.514	3.412.194
Langfristige Verbindlichkeiten	—	—
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	17.596.005	17.596.005
Eigene Anteile, 131.347 und 131.347 Stück am 30.11.2005 bzw. 31.08.2005	-200.933	-200.933
Ausgleichsposten für Mitarbeiteroptionen	2.101	—
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-18.509.047	-18.631.595
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	38.112	27.796
Eigenkapital, gesamt	10.469.002	10.334.037
Passiva, gesamt	14.451.516	13.746.231

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September 2005 bis 30. November 2005

in €	01.09.2005 30.11.2005	01.09.2004 30.11.2004
Umsatzerlöse:		
Projektdienstleistungen	2.631.240	2.461.548
Mediadienstleistungen	902.514	504.172
Sonstige	391.150	276.193
Umsatzerlöse, brutto	3.924.904	3.241.913
Mediakosten	-625.346	-349.641
Umsatzerlöse, netto	3.299.558	2.892.272
Kosten der Umsatzerlöse	-2.044.838	-1.749.098
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.254.720	1.143.174
Vertriebskosten	-313.551	-339.445
Allgemeine und Verwaltungskosten	-753.976	-734.236
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24.136	-47.086
Restrukturierungskosten	—	-10.000
Betriebsergebnis	163.057	12.407
Sonstige Erträge/Aufwendungen	841	8.635
Zinserträge/-aufwendungen	26.991	56.534
Beteiligungserträge	—	25.565
Ergebnis vor Steuern	190.889	103.141
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-68.341	—
Periodenüberschuss	122.548	103.141
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.411.417	11.101.382
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.412.733	11.146.833

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für die Zeit vom 1. September 2005 bis 30. November 2005

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 31.08.2004	10.937.164	11.542.764	16.594.840
Periodenüberschuss	—	—	—
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—	—
Erwerb eigener Anteile	—	—	—
Verkauf eigener Anteile	474.253	—	1.001.165
Stand am 30.11.2004	11.411.417	11.542.764	17.596.005
Stand am 31.08.2005	11.411.417	11.542.764	17.596.005
Periodenüberschuss	—	—	—
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—	—
Veränderung des Ausgleichspostens für Mitarbeiteroptionen	—	—	—
Erwerb eigener Anteile	—	—	—
Verkauf eigener Anteile	—	—	—
Stand am 30.11.2005	11.411.417	11.542.764	17.596.005

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eigene Anteile	Ausgleichsposten für Mitarbeiter- optionen	Bilanzgewinn/ -verlust	Kum. sonst. Bestand- teile des vollständigen Jahresergebnisses	Summe Eigenkapital	Vollständiges Jahresergebnis
	-926.438	—	-19.176.937	19.445	8.053.674	-535.953
	—	—	103.141	—	103.141	103.141
	—	—	—	26.597	26.597	26.597
	—	—	—	104	104	104
	—	—	—	—	—	—
	725.505	—	—	—	1.726.670	—
	-200.933	—	-19.073.796	46.146	9.910.186	129.842
	-200.933	—	-18.631.595	27.796	10.334.037	553.693
	—	—	122.548	—	122.548	122.548
	—	—	—	10.284	10.284	10.284
	—	—	—	32	32	32
	—	2.101	—	—	2.101	—
	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
	-200.933	2.101	-18.509.047	38.112	10.469.002	132.864

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2005 bis 30. November 2005

in €	01.09.2005 30.11.2005	01.09.2004 30.11.2004
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Periodenüberschuss	122.548	103.141
Anpassungen für:		
Abschreibungen	137.042	134.392
Vergütungsaufwand für Mitarbeiteroptionen	2.101	—
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-281.855	21.610
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-288	1.039
Sonstige	48.147	-14.643
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-319.880	-301.017
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-292.185	-55.478
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-11.797.481	-2.549.737
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	7.525.807	23.149.706
Erwerb von Anlagevermögen	-67.408	-26.821
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1.176	4.913
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.337.906	20.578.061
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	—	-20.768.780
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	—	1.726.670
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	—	-19.042.110
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	5	-67
Veränderung der liquiden Mittel	-4.630.086	1.480.406
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	9.614.529	1.334.258
Liquide Mittel am Ende der Periode	4.984.443	2.814.664

1 Erläuterungen und Anhangangaben zum Quartalsbericht

1.1 Allgemeine Grundlagen

Der Quartalsabschluss des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“, „Konzern“) ist auf der Grundlage der US-amerikanischen Rechnungslegungsprinzipien („US-GAAP“) unter Beachtung der Vorschriften der Accounting Principles Board Opinion („APB“) Nr. 28 sowie der Regeln für die Quartalsberichterstattung der Deutschen Börse AG für den Prime Standard aufgestellt. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2005 zu lesen.

Der Berichtszeitraum des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2005/2006 erstreckt sich vom 1. September 2005 bis zum 30. November 2005.

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2005 ist gegenüber dem 31. August 2005 unverändert. Er setzt sich aus der SinnerSchrader Aktiengesellschaft, der hundertprozentigen inländischen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH, deren hundertprozentigen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH, sowie den beiden derzeit nicht operativ tätigen, ebenfalls zu hundert Prozent gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. und SinnerSchrader Benelux BV zusammen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2005 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2005, der im Geschäftsbericht 2004/2005 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

1.2 Vorbereitung auf die IFRS-Umstellung

Entsprechend der Verordnung 1606/2002 der Europäischen Union ist SinnerSchrader verpflichtet, spätestens zum Jahresabschluss für das laufende Geschäftsjahr 2005/2006 von der Bilanzierung nach US-GAAP auf die International Financial Reporting Standards („IFRS“) umzustellen. SinnerSchrader wird diese Umstellung zum 31. August 2006 vollziehen und bis dahin über die Quartale unverändert nach US-GAAP berichten. Nach den bisherigen Erkenntnissen aus der Vorbereitung auf die Umstellung geht SinnerSchrader auf der Basis der derzeit gültigen Regeln der Standards davon aus, dass sich aus der Umstellung nur unwesentliche Veränderungen des Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2005/2006 und des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag ergeben werden.

1.3 Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

SinnerSchrader hat im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres 2005/2006 seine positive Geschäftsentwicklung fortgesetzt und an die Wachstumsdynamik des letzten Geschäftsjahres angeknüpft: Der Bruttoumsatz wuchs gegenüber dem Vorquartal um weitere 110 T€ oder 3 % auf rd. 3,9 Mio. €. Der Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres zeigt einen Umsatzzuwachs von 21 %.

War das Geschäftswachstum im Vorjahr besonders von den Geschäften des Segments Interaktive Dienste, und hier vor allem dem Mediageschäft, geprägt, so wurde der Wachstumschritt im aktuellen Berichtsquartal im Projektdienstleistungsgeschäft der Bereiche Interaktive Software und Interaktives Marketing erreicht.

Den größten Anstieg gegenüber dem Vorquartal erzielte das Segment Interaktives Marketing mit einem Zuwachs des Bruttoumsatzes von 8,5 %. Vor allem in den großen Bestandskundenbeziehungen der Studios in Hamburg und Frankfurt am Main

Tab. 1 | Bruttoumsatz nach Segmenten (extern) in T€

Q1 2005/2006 Q4 2004/2005 Q1 2004/2005

	Q1 2005/2006	Q4 2004/2005	Q1 2004/2005
Interaktive Software	1.430	1.399	1.462
Interaktives Marketing	1.201	1.107	1.000
Interaktive Dienste	1.294	1.309	780
Umsatzerlöse, brutto	3.925	3.815	3.242

haben die Projektaktivitäten nach der Sommerpause wieder deutlich zugenommen. Hinzu kamen, unter anderem mit der Plus Warenhandels-gesellschaft und Brockhaus, interessante Neukundenbeziehungen. Zum Vergleichs-quarteral des Vorjahres betrug der Anstieg 20,1 %, ein Ergebnis des kontinuierlichen Ausbaus der Kundenbasis.

Die Interaktive Software legte im Vergleich zum Vor-quarteral um 2,2 % zu. Bei insgesamt stabilem Bestandskundengeschäft konnten einige Neukunden gewonnen werden, die bereits spürbar zum Umsatz des Quartals beitrugen. Darunter ist mit der Karl Mayer GmbH, dem Weltmarktführer für Textilmaschinen für Wirkwaren, erstmalig auch ein Unternehmen des deutschen Maschinenbaus. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Segment Interaktive Software ein leichter Rückgang des Umsatzes um rd. 2,2 %.

Das Segment Interaktive Dienste konnte seinen Umsatz im ersten Quartal 2005/2006 auf hohem Niveau konsolidieren. Nach erheblichen Quartalszuwächsen im vorangegangenen Geschäftsjahr blieb der Umsatz im Berichts-quarteral rd. 1,1 % unter dem vierten Quartal 2004/2005. Die Konsolidierung betraf vor allem das Mediageschäft. Das Geschäft mit Betriebsdienstleistungen setzte dagegen sein stetiges Wachstum auch im ersten Quartal fort. Der Vergleich zum Vorjahr unterstreicht mit einer Wachstumsrate von 66 % die Dynamik der letzten zwölf Monate in diesem Segment.

Auftrags- und Preisentwicklung

Die Auftragseingänge des ersten Quartals 2005/2006 bestätigen die wachsende Nachfrage nach den von SinnerSchrader angebotenen Dienstleistungen. Das Volumen erhöhte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vor-quarteral um 10 % und lag auch über dem Durchschnitt der Quartale des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Vor dem Hintergrund eines sich insgesamt aufhellenden Konjunkturumfelds, einer gestiegenen Bedeutung des Vertriebskanals Internet und mithin einer wieder erstarkten Bereitschaft, in das Thema Internet zu investieren, sind die am Markt erzielbaren Preise trotz intensiven Wettbewerbs stabil.

Ergebnisentwicklung

Getragen von der positiven Umsatzentwicklung hat SinnerSchrader im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2005/2006 auch das operative Ergebnis (EBITA) weiter um 53 T€ auf 164 T€ verbessert. Dies entspricht einem Plus von 48 % gegenüber dem Vor-quarteral. Im Vergleichs-quarteral des Vorjahres lag das EBITA mit 21 T€ nur knapp über der Profitabilitätsschwelle. Aufgrund der besseren Nutzung der bestehenden Kapazitäten stieg die operative Marge (EBITA in Prozent vom Bruttoumsatz) von 2,9 % im letzten Quartal des Vorjahres um 1,3 Prozentpunkte auf 4,2 % im Berichts-quarteral; vor einem Jahr betrug diese Marge noch 0,7 %.

Im Vergleich zum vorangegangenen Quartal ist die Ergebnisverbesserung neben einer leichten Verbesserung des Bruttoergebnisses vor allem darauf zurückzuführen, dass im Berichts-quarteral keine Restrukturierungskosten mehr angefallen sind. Im Zusammenhang mit der Kündigung des Mietvertrags für die Büroräumlichkeiten in Hamburg war für die dadurch ausgelöste Verpflichtung zu einer Abfindungszahlung bei Auszug eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe von 0,3 Mio. € ergebniswirksam einzustellen. Eine nach der Sommerpause wieder intensivier-te Vertriebsarbeit sowie im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss im Vergleich zum Vor-quarteral erhöhte Verwaltungsaufwendungen haben im Berichts-quarteral den Wegfall der Restrukturierungsbelastungen teilweise aufgezehrt.

Der Ergebniszuwachs gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres speiste sich in erster Linie aus dem umsatzbedingten Anstieg des Bruttoergebnisses.

Tab. 2 | Wesentliche Ergebnisgrößen in T€

	Q1 2005/2006	Q4 2004/2005	Q1 2004/2005
Bruttoergebnis	1.255	1.252	1.143
EBITDA	301	250	155
EBITA	164	111	21
Periodenergebnis	123	312	103

Da die Veränderung der Bürosituation in Hamburg erst im Sommer 2006 erfolgen kann, waren operatives Ergebnis und operative Marge auch im Berichtsquartal noch durch die Leerstandskosten für die nicht genutzte Mietfläche belastet. Ohne diese Belastung wäre das EBITA in etwa doppelt so hoch ausgefallen wie berichtet.

Die Entwicklung der betrieblichen Kosten nach Kostenarten zeigt, dass SinnerSchrader den aufgrund des Umsatzwachstums erhöhten Kapazitätsbedarf zu einem Teil durch einen verstärkten Einsatz von Fremddienstleistern deckt und so das notwendige Anwachsen der Kosten infolge der Erhöhung des Geschäftsvolumens für eine Flexibilisierung der Kostenstruktur nutzt. Rund die Hälfte der gesamten Fremdkosten entfiel auf Fremddienstleister, was nahezu dem Doppelten der im Vor- und Vorjahresquartal angefallenen Kosten für Fremddienstleister entspricht.

Die gute operative Performance schlägt sich nicht in dem Periodenergebnis für das erste Quartal 2005/2006 nieder. Gegenüber dem für das vierte Quartal ausgewiesenen Wert zeigt sich sogar ein deutlicher Rückgang. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass SinnerSchrader im vierten Quartal des Vorjahres erstmals ergebniswirksam aktive latente Steuern für Verlustvorträge bilden musste, was das Periodenergebnis für das Quartal erhöhte. Dieses Vorziehen der Verlustnutzung führte in der Ergebnisrechnung für das Berichtsquartal dazu, dass die positiven Vorsteuerergebnisse zum Ausweis latenter Steueraufwendungen in Höhe von knapp 68 T€ führten. Angesichts des Umfangs der noch vorhandenen Verlustvorträge ist allerdings damit zu rechnen, dass durch ergebniswirksame Aktivierung weiterer Umfänge des Verlustnutzungspotenzials auf Jahresbasis keine Ertragsteuerbelastung anfallen wird.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Im Berichtszeitraum fokussierten sich die F&E-Aktivitäten auf die Pflege der bereits in zahlreichen Kundenanwendungen etablierten E-Commerce-Plattform sowie auf den Abschluss eines Planungssystems für Onlinekampagnen. Des Weiteren wurden neue Trends und Programmiermethodiken in prototypischen Entwicklungen evaluiert. Die Aufwendungen für diese F&E-Aktivitäten beliefen sich im ersten Quartal 2005/2006 auf 24 T€. Sie lagen damit unter dem Niveau der Vorquartale, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die gemischt eingesetzten Ressourcen für F&E-Arbeit aufgrund der guten Auslastung durch Kundenprojekte nicht verfügbar waren. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres rechnet SinnerSchrader mit einem wieder steigenden Umfang an Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Investitionen

Mit 67 T€ erreichten die Investitionen in Sachanlagen im ersten Quartal 2005/2006 ein höheres Niveau als im Quartalsdurchschnitt des letzten Geschäftsjahres, der 58 T€ betrug. Neben notwendig gewordenen Softwareupdates waren es insbesondere Investitionen in Hardwaresysteme für den Betrieb von Kundenanwendungen im Segment Interaktive Dienste, die zu dem Anstieg führten. Im Hinblick auf die Anmietung neuer Büroräumlichkeiten sowohl in Hamburg als auch in Frankfurt am Main plant SinnerSchrader für das weitere Geschäftsjahr 2005/2006 mit deutlich steigenden Investitionsausgaben für den Ausbau der neuen Räumlichkeiten sowie für in diesem Zusammenhang durchzuführende Erneuerungen von technischen Anlagen und Büroausstattungen.

Tab. 3 | Kosten nach Kostenarten in T€

Q1 2005/2006 Q4 2004/2005 Q1 2004/2005

	Q1 2005/2006	Q4 2004/2005	Q1 2004/2005
Fremdkosten	-312	-171	-178
Personalkosten	-2.003	-1.942	-1.968
Abschreibungen	-137	-139	-134
Sonstige betriebliche Kosten	-684	-860	-600
Gesamt	-3.136	-3.112	-2.880

Cashflow

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war im ersten Quartal 2005/2006 mit rund -0,3 Mio. € negativ. Neben dem auch im Vorjahr beobachtbaren Anstieg der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen, vor allem aufgrund höherer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, führte der Verbrauch von Rückstellungen, insbesondere im Zuge der Auszahlung der Jahresboni für das Geschäftsjahr 2005/2006, zu dem Mittelabfluss. Zusammen mit den auf knapp 0,1 Mio. € erhöhten Investitionsausgaben im eigentlichen Sinne, das heißt für die Anschaffung von Anlagevermögen, flossen insgesamt knapp 0,4 Mio. € aus dem Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren ab.

Im Zuge der Anlage der Liquiditätsreserve wurden im Berichtsquartal im Saldo aus Zugängen und Abgängen von Wertpapieren des Umlaufvermögens rd. 4,2 Mio. € erneut in Geldmarktfonds angelegt.

Bilanz

Die Bilanz hat sich gegenüber dem Stand zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres im Wesentlichen aufgrund von Vorgängen des operativen Geschäftes verändert. Ein gestiegenes Volumen an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie an noch nicht abgerechneten Leistungen, dem Erhöhungen der Verbindlichkeitenpositionen aus dem laufenden Geschäft gegenüberstanden, hat zu einer Erhöhung der Bilanzsumme um rd. 0,7 Mio. € geführt.

Die Liquiditätsreserve aus liquiden Mitteln und Wertpapieren ging in erster Linie aufgrund des Mittelverbrauchs im operativen Geschäft leicht um rd. 0,3 Mio. € zurück.

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Stand zum 31. August 2005 durch das erzielte Periodenergebnis um gut 0,1 Mio. € und erreichte zum 30. November 2005 einen Wert von knapp 10,5 Mio. €. Dies entsprach einer Eigenkapitalquote von 72,4 %.

Mitarbeiter

Auf Vollzeitbasis waren im Berichtsquartal durchschnittlich rd. 128 Mitarbeiter bei SinnerSchrader beschäftigt. Dies waren noch einmal zwei Vollzeitmitarbeiter weniger als im vorangegangenen Quartal und sechs Vollzeitmitarbeiter weniger als im Vorjahr.

Von den 128 Vollzeitmitarbeitern waren im Berichtszeitraum 54 im Segment Interaktive Software (Vorquartal: 56) beschäftigt. Auf das Segment Interaktives Marketing entfielen 42 Mitarbeiter (Vorquartal: 42) und den Interaktiven Diensten waren 13 Mitarbeiter zugeordnet (Vorquartal: 14). Für die von der SinnerSchrader AG ausgeübten Zentralfunktionen waren 19 Vollzeitmitarbeiter eingestellt (Vorquartal: 18).

Zum 30. November 2005 beschäftigte SinnerSchrader wie bereits im Vorquartal 130 Mitarbeiter. Im Vergleich zum 30. November des Vorjahres bedeutet dies einen Rückgang um 12 Mitarbeiter, der die Effizienzsteigerungen und das Bestreben nach einer stärkeren Flexibilisierung der Kostenstruktur widerspiegelt.

Tab. 4 | Komponenten des Cashflows in T€

	Q1 2005/2006	Q1 2004/2005
aus betrieblicher Tätigkeit	-292	-55
aus der Investitionstätigkeit (ohne Kauf und Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens)	-66	-22
aus dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-4.272	20.600
aus der Finanzierungstätigkeit	—	-19.042

Ausblick

Das erste Quartal hat die positiven Erwartungen an die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2005/2006 erfüllt. Das Erreichte – ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von 21 % und ein EBITA von knapp 0,2 Mio. € – lag sogar etwas über der Planung. Dabei ist in Bezug auf die Wachstumsrate zu berücksichtigen, dass das erste Quartal des Vorjahres noch auf einem vergleichsweise niedrigen Umsatzniveau lag.

Die Resonanz unserer Bestandskunden und die Signale des Marktes bestärken unsere Erwartungen einer guten Entwicklung in der Nachfrage unserer Dienstleistungen. Daher gehen wir davon aus, dass wir die positive organische Entwicklung fortsetzen und das Gesamtjahr am oberen Rand unseres Zielkorridors – ein Umsatzwachstum zwischen 10 % und 15 % und ein EBITA zwischen 0,3 und 0,5 Mio. € – abschließen werden. Auch die Zielsetzung eines akquisitorischen Impulses für die Entwicklung SinnerSchraders verlieren wir nicht aus den Augen.

2 Weitere Anhangangaben

2.1 Segmentberichterstattung

Im Rahmen einer Reorganisation hat SinnerSchrader mit Wirkung zum 1. April 2004 das Geschäftsmodell der integrierten Erbringung und Vermarktung interaktiver Dienstleistungen aufgegeben und neue Einheiten gebildet, die jeweils einen Ausschnitt aus dem bisherigen Leistungsportfolio eigenverantwortlich erbringen und vermarkten. Entsprechend den Vorgaben des Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) Nr. 131 berichtet SinnerSchrader über sein Geschäft in drei operativen Segmenten – Interaktive Software, Interaktives Marketing und Interaktive Dienste.

Dem Segment Interaktive Software ist die SinnerSchrader Neue Informatik GmbH zugeordnet. Das Segment Interaktives Marketing wird von den Gesellschaften SinnerSchrader Studios Hamburg GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH gebildet. Das Segment Interaktive Dienste fasst die operativen Geschäftseinheiten Media, Betrieb und Analyse der SinnerSchrader Deutschland GmbH zusammen. Tabelle 5a und 5b zeigen die Entwicklung der Segmente im ersten Quartal 2005/2006 sowie im Vorjahreszeitraum. Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse aller Berichtssegmente auf das Ergebnis vor Steuern des Konzernes ist in Tabelle 5c dargestellt.

2.2 Restrukturierungskosten

Im ersten Quartal 2005/2006 waren keine neuen Restrukturierungsmaßnahmen notwendig. In Bezug auf die bereits durchgeführten Maßnahmen gab es keine Veränderung der Einschätzung zu den daraus noch bestehenden Verpflichtungen. Sie waren auch noch nicht zu begleichen. Insofern hat sich der Stand an Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen zum 30. November 2005 gegenüber dem 31. August 2005 nicht verändert und belief sich, wie der Tabelle 6 zu entnehmen ist, weiterhin auf rd. 397 T€.

2.3 Eigene Aktien

Zum 30. November 2005 hielt die SinnerSchrader AG unverändert 131.347 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 131.347 €, die einen Anteil von 1,1 % am Grundkapital repräsentieren. Im ersten Quartal 2005/2006 wurden keine Aktienkäufe oder -verkäufe getätigt und es erfolgte keine Ausgabe von eigenen Aktien im Rahmen von Optionsausübungen durch Mitarbeiter.

Tab. 5a	Segment- information in € und Anzahl	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidie- rung/Holding	Konzern
01.09.2005–30.11.2005:							
	Externe Umsätze	1.430.196	1.201.044	1.293.664	3.924.904	—	3.924.904
	Interne Umsätze	209.229	106.493	71.120	386.842	-386.842	—
	Bruttoumsatz	1.639.425	1.307.537	1.364.784	4.311.746	-386.842	3.924.904
	Mediakosten	—	—	-625.346	-625.346	—	-625.346
	Nettoumsatz	1.639.425	1.307.537	739.438	3.686.400	-386.842	3.299.558
	Segmentergebnis (EBITA)	141.935	158.415	225.671	526.021	-362.123	163.898
	Abschreibungen	14.065	7.442	8.981	30.488	106.554	137.042
	Sachanlageinvestitionen	5.955	9.349	24.625	39.929	27.479	67.408
	Vollzeitmitarbeiter, Ø	53,7	42,1	13,4	109,2	18,6	127,8
30.11.2005:							
	Gesamtvermögen	3.019.375	2.055.549	716.067	5.790.992	8.660.524	14.451.516
	Anlagevermögen	143.452	88.955	91.093	323.500	579.736	903.236
	Umlaufvermögen	2.875.923	1.966.594	624.974	5.467.492	8.080.788	13.548.280
	Mitarbeiter, Endstand	52	44	14	110	20	130

Tab. 5b	Segment- information in € und Anzahl	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidie- rung/Holding	Konzern
01.09.2004–30.11.2004:							
	Externe Umsätze	1.461.697	999.851	780.365	3.241.913	—	3.241.913
	Interne Umsätze	166.137	97.084	82.931	346.152	-346.152	—
	Bruttoumsatz	1.627.835	1.096.935	863.296	3.588.065	-346.152	3.241.913
	Mediakosten	—	—	-349.641	-349.641	—	-349.641
	Nettoumsatz	1.627.835	1.096.935	513.655	3.238.424	-346.152	2.892.272
	Segmentergebnis (EBITA)	178.567	68.140	106.340	353.047	-332.004	21.042
	Abschreibungen	15.814	5.771	4.421	26.006	108.386	134.392
	Sachanlageinvestitionen	5.921	5.907	3.061	14.890	11.931	26.821
	Vollzeitmitarbeiter, Ø	59,7	43,0	14,0	116,7	17,5	134,2
30.11.2004:							
	Gesamtvermögen	2.334.364	1.297.489	360.855	3.992.708	8.452.983	12.445.690
	Anlagevermögen	173.971	83.856	43.644	301.471	878.840	1.180.311
	Umlaufvermögen	2.160.393	1.213.633	317.211	3.691.236	7.574.143	11.265.379
	Mitarbeiter, Endstand	63	44	16	123	19	142

Tab. 5c	Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €	Q1 2005/2006	Q1 2004/2005
	Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	526.021	353.047
	Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-361.976	-331.845
	Ergebnisse vor Steuern der ausländischen Tochtergesellschaften	-147	-160
	EBITA des Konzerns	163.898	21.042
	Finanzergebnis im Konzern	26.991	82.099
	Ergebnis vor Steuern des Konzerns	190.889	103.141

Tab. 6	Restrukturierungskosten in €	Stand 01.09.2005	Erhöhte Kosten	Verbraucht		Stand 30.11.2005
				Unbar	Bar	
	Mitarbeiter	90.000	—	—	—	90.000
	Standorte	306.775	—	—	—	306.775
	Sonstige	—	—	—	—	—
	Gesamt	396.775	—	—	—	396.775

2.4 Änderungen bei Eventualverbindlichkeiten

Im Zuge der Durchführung der von der Hauptversammlung im Januar 2004 beschlossenen Kapitalrückzahlung an die Aktionäre wurde die SinnerSchrader AG vom Vermieter der Büroräumlichkeiten am Standort Hamburg gem. § 225 Aktiengesetz („AktG“) zur Sicherheitsleistung für die Verbindlichkeiten aus dem Mietverhältnis aufgefordert. Die Sicherheit wurde in Form einer Bankbürgschaft über 2.532.259,71 € erbracht, die sich monatlich in Höhe der monatlichen Mietzahlung verringert. Zum 30. November 2005 betrug das Volumen der Bürgschaft noch 1.187.244,19 €. In diesem Umfang kann SinnerSchrader über seine liquiden Mittel und Wertpapiere nur mit ausdrücklicher Genehmigung der bürgenden Bank verfügen.

2.5 Aktienbasierte Vergütung

Aktionsoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999 und im Dezember 2000 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktionsoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktionsoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2005 entnommen werden. Aus den Optionsplänen wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaft Optionen zugeteilt. In Tabelle 7 sind die Anzahl der unter beiden Optionsprogrammen ausgegebenen Optionsrechte und der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis dieser Optionsrechte zum Ende des letzten Geschäftsjahres und zum Ende des ersten Quartals 2005/2006 sowie die Veränderungen der beiden Größen in den ersten drei Monaten 2005/2006 angegeben.

SinnerSchrader hat bis zum 31. August 2005 zur Bilanzierung der aus den Aktienoptionsplänen gewährten Optionsrechte als aktienbasierte Vergütungskomponente die US-GAAP-Regelungen der Accounting Principles Board Opinion („APB“) Nr. 25 angewendet.

Nach APB Nr. 25 ergeben sich aus der Gewährung von Aktienoptionen Personalkosten in Höhe der Differenz, soweit vorhanden, zwischen dem Marktwert der SinnerSchrader-Aktie und dem Ausübungspreis der Option am Tag ihrer Zuteilung. Nach dieser Bilanzierungsregel waren in den zurückliegenden Jahren keine Personalkosten aus der Gewährung von Aktienoptionen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigen.

Im Dezember 2004 wurde SFAS Nr. 123 (R) „Stock-Based Payment“ herausgegeben, das für Berichtsperioden, die nach dem 15. Juni 2005 beginnen, vorschreibt, dass alle aktienbasierten Mitarbeitervergütungen auf Grundlage ihres Marktwerts am Zuteilungstag zu erfassen sind. Der entsprechende Vergütungsaufwand ist über den Zeitraum abzugrenzen, in dem ein Mitarbeiter als Gegenleistung für die Zuteilung Arbeitsleistung zu erbringen hat.

Für den Übergang auf die neuen Regelungen von SFAS Nr. 123 (R) ist die modifiziert-prospektive Methode vorgeschrieben. Danach ist für alle zum Stichtag der Übernahme ausstehenden Optionen, für die die Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, der auf den Berichtszeitraum entfallende Anteil des Marktwerts zum Zuteilungstichtag als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung einzustellen. Diese Kosten sind gegen eine Gegenposition in entsprechender Höhe im Eigenkapital zu bilden.

Tab. 7 | Ausstehende Optionen in Anzahl und €

	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31.08.2005	294.137	13,51
Neuzuteilungen	—	—
Ausübungen	—	—
Annullierungen	-765	2,64
Verfall	-35.700	14,40
Stand 30.11.2005	257.672	13,42

SinnerSchrader hat die Regelungen von SFAS Nr. 123 (R) zum 1. September 2005 übernommen. Entsprechend der beschriebenen modifiziert-prospektiven Methode war für 48.881 Optionen, für die die Wartefrist noch nicht vor dem 1. September 2005 abgelaufen war, ein anteiliger Marktwert zum jeweiligen Zuteilungsstichtag von insgesamt 2.201 € als Personalaufwand in die Gewinn- und Verlustrechnung einzustellen. Im Eigenkapital wurde die entsprechende Gegenposition Ausgleichsposten für Mitarbeiteroptionen gebildet. Neue Optionen wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt. Bei Fortführung der von SinnerSchrader bisher angewendeten Bilanzierungsregeln nach APB Nr. 25 wären das Betriebsergebnis, das Ergebnis vor Steuern und das Periodenergebnis des ersten Quartals 2005/2006 um 2.201 € höher ausgefallen. Die Ergebnisse je Aktie hätten unverändert 0,01 € betragen.

Für das Vergleichsquartal des Vorjahres, das noch nach den bisherigen Regeln bilanziert wurde, sind entsprechend den Festlegungen von SFAS Nr. 123 (R) in Verbindung mit SFAS Nr. 148 in der folgenden Tabelle 8 der Pro-forma-Periodenüberschuss und der Pro-forma-Periodenüberschuss je Aktie ausgewiesen, die sich ergeben hätten, wenn SinnerSchrader sich in Bezug auf seine Aktienoptionspläne für die Rechnungslegung auf der Basis des Marktwerts am Zuteilungstag, wie nach SFAS Nr. 123 vorgeschrieben, entschieden hätte.

Aktienbasierte Vergütung für Vorstand

Im Geschäftsjahr 2004/2005 wurde an ein Mitglied des Vorstands eine aktienbasierte Vergütung zugeteilt, nach der dieses Mitglied im Januar 2008 Anspruch auf eine Bonuszahlung in bar in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie bis zum 31. Dezember 2007 hat. Der Bonusanspruch berechnet sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem 1. Januar 2008 und dem Referenzkurs von 1,61 € je Aktie, multipliziert mit 200.000. Die Vergütungskomponente wurde zum 1. Januar 2005 zugeteilt.

Der durchschnittliche Xetra-Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem Berichtsstichtag betrug 1,67 €. Mit diesem Wert wurde die Bonuszahlung berechnet. Anteilig für den Erdienungszeitraum vom 1. Januar 2005 bis zum 30. November 2005 wurden 11/36 der berechneten Bonuszahlung zurückgestellt. Die anteilige Bonusrückstellung in Höhe von 3.422 € ist in den Verwaltungskosten enthalten und wird in den Personalrückstellungen ausgewiesen.

Tab. 8 | Pro-forma-Periodenüberschuss nach SFAS Nr. 123 in €

Q1 2004/2005

Berichteter Periodenüberschuss	103.141
zzgl.: im berichteten Periodenüberschuss enthaltener Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	—
abzgl.: Aufwand für aktienbasierte Vergütungen, ermittelt nach SFAS Nr. 123 auf Basis des Marktwerts zum Zuteilungszeitpunkt	-32.741
Pro-forma-Periodenüberschuss	70.400
Berichteter Periodenüberschuss je Aktie, unverwässert und verwässert	0,01
Pro-forma-Periodenüberschuss je Aktie, unverwässert und verwässert	0,01

2.6 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder

Tabelle 9 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG gehalten werden, und deren Veränderungen im Berichtszeitraum vom 1. September 2005 bis 30. November 2005.

Tab. 9 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl	01.09.2005	Zugänge	Abgänge	30.11.2005
Aktien				
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.342.675	—	—	2.342.675
Thomas Dyckhoff	49.950	—	—	49.950
Vorstand, gesamt	2.392.625	—	—	2.392.625
Aufsichtsratsmitglied:				
Dr. Markus Conrad	127.500	—	—	127.500
Reinhard Pöllath	—	—	—	—
Frank Nörenberg	1.000	—	—	1.000
Aufsichtsrat, gesamt	128.500	—	—	128.500
Organmitglieder, gesamt	2.521.125	—	—	2.521.125
Bezugsrechte				
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	—	—	—	—
Thomas Dyckhoff	25.000	—	—	25.000
Vorstand, gesamt	25.000	—	—	25.000
Aufsichtsratsmitglied:				
Dr. Markus Conrad	—	—	—	—
Reinhard Pöllath	—	—	—	—
Frank Nörenberg	—	—	—	—
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—
Organmitglieder, gesamt	25.000	—	—	25.000

Finanzkalender 2005/2006

Hauptversammlung	27. Januar 2006
2. Quartalsabschluss 2005/2006 (Dezember 2005–Februar 2006)	12. April 2006
3. Quartalsabschluss 2005/2006 (März 2006–Mai 2006)	12. Juli 2006
Jahresabschluss 2005/2006	November 2006

Impressum

Herausgeber:	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung:	HEUREKA! – profitable communication, Essen
Druck:	G&G Dortmunder Medienproduktion GmbH, Dortmund

SinnerSchrader Aktiengesellschaft
Investor Relations
Stephani Willms
Gasstraße 8-16
22761 Hamburg
Deutschland

T. +49.40.39 88 55-0
F. +49.40.39 88 55-55
www.sannerschrader.de
ir@sannerschrader.de